

**Deutsch als Zweitsprache-
Unterrichtsarbeit mit mehrsprachigen
Lernenden (Sek I, II)**

Lehrgang – 22 ECTS

Inhaltsverzeichnis

1	Qualifikationsprofil	3
1.1	Ziele des Lehrgangs	3
1.2	Lehr-, Lern-, Beurteilungskonzept	5
2	Allgemeine Bestimmungen	9
2.1	Dauer und Umfang des Lehrgangs	9
2.2	Zulassungsvoraussetzungen	9
2.3	Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS)	9
2.4	Lehrveranstaltungstypen	9
2.5	Prüfungsordnung	9
2.6	In-Kraft-Treten	9
3	Aufbau und Gliederung des Studiums	10
3.1	Modulübersicht	10
3.2	Modulübersicht gesamt Lehrgang	11
3.3	Modulbeschreibungen	12
3.3.1	Modul 1	12
3.3.2	Modul 2	14
3.3.3	Modul 3	17

Bezeichnung bzw. Dateiname:	Erstellt:	Geprüft:	Freigegeben:	Version:
Curriculum Lehrgang Deutsch als Zweitsprache – Unterrichtsarbeit mit mehrsprachigen Lernenden (Sek I, II)	Langer, Turecek	Werbowsky	Curricularkommission/ Hochschulkollegium	1.3 vom 30.5.2016

1 Qualifikationsprofil

1.1 Ziele des Lehrgangs

Der Lehrgang „Deutsch als Zweitsprache – Unterrichtsarbeit mit mehrsprachigen Lernenden in der Sekundarstufe I und II“ dient der professionellen Vorbereitung auf die Anforderungen der unterrichtlichen Betreuung mehrsprachiger Lernenden und der Didaktik des Deutschen als Zweitsprache.

Deutsch als Zweitsprache

Schüler und Schülerinnen an Österreichs Schulen sind zunehmend mehrsprachig.¹ Sie haben unterschiedliche Erstsprachen und verfügen über verschiedene sprachliche Erfahrungen. Das stellt die Lehrenden vor neue methodisch-didaktische Herausforderungen und erfordert Wissen im Bereich der Sprachbildung.

Sprachbewusster Unterricht in allen Fächern

Fachunterricht ist Sprachunterricht: Fachliche Bildung wird sprachlich vermittelt. Das dabei zur Anwendung kommende Sprachregister wird in der Literatur als „Bildungssprache“ bezeichnet.² Die Beherrschung bildungssprachlicher Kompetenzen ist Voraussetzung für schulischen Lernerfolg und stellt die Basis für den Wissenserwerb in allen Fächern dar. Sprachbildung muss systematisch in den regulären Unterricht aller Fächer integriert werden, um Lernende mit Deutsch als Zweitsprache den gleichberechtigten Zugang zu höheren Bildungsabschlüssen zu ermöglichen.

Mehrsprachigkeit in der Schule

In einer mehrsprachigen Gesellschaft ist es Aufgabe aller Lehrpersonen, Kompetenzen im Umgang mit Mehrsprachigkeit zu entwickeln.³ In Klassen und Lerngruppen, in denen lebensweltlich mehrsprachige Kinder gemeinsam mit einsprachig Deutsch sprechenden Schülerinnen und Schülern lernen, ist es in besonderer Weise wichtig, die Vielfalt der Sprachen und die Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen in all ihren Sprachen zu berücksichtigen. Davon, ob und wie das geschieht, ist in bedeutendem Maße abhängig, ob Kinder, die in ihrem Alltag mit mehr als einer Sprache konfrontiert sind, dadurch Vor- oder Nachteile in ihrer Bildungslaufbahn zu erwarten haben.

¹ In Österreich gab es 2011/2012 in den APS 24%, in den AHS 15,3% und in den berufsbildenden Schulen im Durchschnitt 13,1% Schülerinnen und Schüler mit anderen Erstsprachen als Deutsch. In Wien betragen diese Werte in den APS 57,4%, in den AHS 31,7% und in den berufsbildenden Schulen 35,1% - Tendenz steigend. (Quelle: Informationsblätter des Referats für Migration und Schule Nr. 2/2013 http://www.bmukk.gv.at/medienpool/8953/nr2_12.pdf, Zugriff am 5.4.2013)

² Vgl. z.B. Ingrid Gogolin u. Imke Lange: Bildungssprache und Durchgängige Sprachbildung. In: Sara Fürstenau u. Mechthild Gomolla (Hrsg.): Migration und schulischer Wandel: Mehrsprachigkeit. Wiesbaden: VS Verlag 2010. S.107-12. u. Helmuth Feilke: Bildungssprachliche Kompetenzen - fördern und entwickeln. In: Praxis Deutsch H. 233. 39. Jg. Mai 2012. S. 4-13.

³ Vgl. Hans-Jürgen Krumm u. Hans H. Reich: Curriculum Mehrsprachigkeit. 2011. Siehe: http://fdz-sprachen.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/p_fdz-sprachforschung/Aktuelles/CurriculumMehrsprachigkeit2011.pdf (Zugriff am 5.4.2013)

Die Ausbildung soll neben den Bereichen des Deutschen als Zweitsprache und der Unterrichtsarbeit mit mehrsprachigen Lernenden eine umfassende Kenntnis auf dem Themengebiet der durchgängigen Sprachbildung nach dem aktuellsten Stand vermitteln. Der Lehrgang bereitet zudem auf die pädagogischen Aufgaben in einer diversitätsbewussten Schule vor. Mehrsprachigkeit soll als (Mehr-)Wert erlebt und als Ressource genutzt werden. Die Teilnehmenden reflektieren ihre Funktion und ihre Aufgaben als Ansprechpersonen für Lernende, andere Lehrkräfte, die Schulleitung und Eltern. Die Vermittlung von Fertigkeiten im Umgang mit Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache bzw. mehrsprachigen Lernenden ist integraler Bestandteil der einzelnen Lehrgangsteile. Diese Kompetenzen werden über die Gesamtdauer des Lehrgangs durch die verpflichtende Teilnahme an einer Lernplattform (phoodle), über Fachlektüre und durch kollegiale Hospitation vertieft und gefestigt.

Um die Teilnehmenden des Lehrgangs auf den Unterricht in mehrsprachigen Klassen bzw. Gruppen von Lernenden vorzubereiten, bedarf es vielfältiger Kenntnisse und Fähigkeiten, die im Laufe des Lehrgangs erworben bzw. entwickelt werden sollen.

1.1.1. Basismodul

Dieses Modul setzt sich inhaltlich aus Teil 1, den Pflichtgegenständen, sowie aus Teil 2, der Wahlpflichtveranstaltung für Sachfachlehrende, zusammen:

Teil 1: Pflichtgegenstände

- Basisveranstaltung: Grundbegriffe des Feldes, Teambuilding
- Mehrsprachigkeit und Sprachaneignung
- Didaktik und Methodik I: Additive Sprachförderung
- Grammatikvermittlung
- Migrationspädagogik I

Teil 2: Wahlpflichtveranstaltung

- Vermittlung von Grundlagen der Linguistik (verpflichtende Teilnahme für Sachfachlehrende)

1.1.2. Aufbaumodul

Dieses Modul setzt sich inhaltlich aus folgenden Pflichtgegenständen zusammen:

- Möglichkeiten und Grenzen der Sprachkompetenzdiagnose
- Exkursion: Unterrichtsarbeit mit mehrsprachigen Lernenden
- Sprachliche Bildung und Scaffolding
- Literale Kompetenz
- Didaktik und Methodik II: Sprachunterricht in heterogenen Klassen

1.1.3. Vertiefungsmodul

Dieses Modul setzt sich inhaltlich aus Teil 1, den Pflichtgegenständen, sowie aus Teil 2, den Wahlveranstaltungen, zusammen:

Teil 1: Pflichtgegenstände

- Didaktik und Methodik III: Sprachbewusster Unterricht in allen Fächern
- Migrationspädagogik II
- Literatur als Brücke zwischen Kultur und Identität
- Ressourcenorientiertes Korrigieren und Schreibbegleitung
- Präsentation des Reflexionsportfolios

Teil 2: Wahlveranstaltungen

Teilnahme an Wahlveranstaltungen zur individuellen Schwerpunktsetzung im Ausmaß von 16 Unterrichtseinheiten inkl. Dokumentation und Reflexion (1 EC). Die Anrechnung der Wahlveranstaltungen erfolgt durch die Lehrgangslleitung.

1.2 Lehr-, Lern-, Beurteilungskonzept

Die aktive Teilnahme an allen Veranstaltungen des Lehrgangs „Deutsch als Zweitsprache – Unterrichtsarbeit mit mehrsprachigen Lernenden (Sek I, II)“ ist erforderlich.

In jeder Veranstaltung ist die Anwesenheit festzustellen.

Für versäumte Inhalte (Mindestanwesenheit: 80%) müssen Ersatzarbeiten abgegeben werden, die im Rahmen des Reflexionsportfolios dokumentiert werden.

Folgende Beurteilungs- und Prüfungsarten sind für den Lehrgang „Deutsch als Zweitsprache – Unterrichtsarbeit mit mehrsprachigen Lernenden (Sek I, II)“ vorgesehen:

Erforderliche lehrgangsimmanente Leistungsnachweise durch:

- Mitarbeit bei praktischen Übungen, Diskussionen und Reflexion, Erfüllung von Arbeitsaufträgen (auf der Online-Plattform sowie Dokumentation im „Reflexionsportfolio“), dokumentierte Anwendung des Gelernten in der Unterrichtsarbeit mit mehrsprachigen Kindern und Jugendlichen sowie Kindern und Jugendlichen mit als Deutsch als Zweitsprache.
- Zwischenabgabe (inkl. Feedbackschleife) von Teilleistungen am Ende des 2. Semesters.
- Kollegiale Hospitation im dritten Semester als Bestandteil der Teileinheit „Methodik und Didaktik III“ (Modul 3)
- Projektarbeit („Reflexionsportfolio“): Bearbeitung von sechs Aufgabenstellungen zu einzelnen Lehrveranstaltungen oder alternativ Bearbeitung eines umfangreicheren (Schulentwicklungs)-Projektes. Die Projektarbeit soll die Verbindung von Theorie und Praxis fördern, der individuellen Reflexion dienen und die gewonnen Erkenntnisse auch den anderen Teilnehmenden des Lehrgangs zugänglich machen. Die Teilnehmenden erhalten von den Vortragenden des Lehrgangs Feedback zu ihrem Reflexionsportfolio. Teile des Reflexionsportfolios werden am Ende des Lehrgangs in der Gruppe präsentiert und besprochen.

Qualitätsstandards für das „Reflexionsportfolio“:

- Qualität der erfüllten Arbeitsaufträge und gewissenhafte Dokumentation
- Reflexionsfähigkeit in Bezug auf die gestellten Aufgaben
- Kollegiale Rückmeldung zu Teilaufgaben des Portfolios im Rahmen der Feedbackschleife am Ende des 2. Semesters auf der elektronischen Lernplattform
- Reflexionen über eigene Lernerfahrungen
- Evaluation von einzelnen Unterrichtssequenzen bzw. Projekten (z. B. durch das Einholen von Feedback von anderen Lehrkräften, von Schülerinnen und Schülern usw.)
- Einbeziehen von relevanter Literatur
- Nachvollziehbarkeit, Lesbarkeit
- Einhaltung von Zitierregeln, Sprachrichtigkeit
- Lehrgangsabschluss: erfolgreiche Absolvierung aller Lehrveranstaltungen, Abgabe der Letztversion der Projektarbeit/des Reflexionsportfolios.

1.3 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen

Allgemeine Bildungsziele und Inhalte

Der Lehrgang qualifiziert zur Abhaltung von additivem und integrativem Sprachunterricht für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I, II mit Deutsch als Zweitsprache. Die Absolventinnen und Absolventen können auch als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Bereich der Schulentwicklung in Hinblick auf sprachsensiblen Sachfachunterricht, Sprachbildung und Mehrsprachigkeitsdidaktik (z. B. im Rahmen von SQA oder QIBB) eingesetzt werden.

Die Teilnehmenden des Lehrgangs erwerben und entwickeln Kenntnisse bzw. Fähigkeiten

- in Hinblick auf die Unterrichtsarbeit in sprachlich heterogenen Gruppen
- zur Bedeutung von Sprache in der Wissensvermittlung und -aneignung
- über die Aneignung des Deutschen als Zweitsprache und im Bereich des mehrsprachigen Spracherwerbs
- für den Sprachunterricht mit Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache bzw. mit mehrsprachigen Lernenden
- zur Sprachkompetenzdiagnose und zur Entwicklung geeigneter Förderprogramme
- über die verschiedenen methodisch-didaktischen Möglichkeiten, um zielgruppenbezogene Lernangebote zu planen, durchzuführen und auszuwerten
- zur Materialanalyse und -adaption für den Unterricht in mehrsprachigen Gruppen
- zur Förderung der durchgängigen sprachlichen Bildung
- zur Gestaltung sprachsensiblen Unterrichts in allen Fächern
- zur Umsetzung migrationspädagogischer Grundsätze und Ideen
- in Bezug auf interkulturelles Lernen in allen Unterrichtsfächern
- in der Erstellung von Materialien zur Reflexion kultureller (Mehrfach-) Zugehörigkeiten und Zuschreibungen in der Migrationsgesellschaft
- zur Beratung von anderen Lehrkräften sowie Eltern und Erziehungsberechtigten in Bezug auf Sprachbildung und die Vermittlung der Bildungssprache Deutsch.

Basismodul:

Die Teilnehmenden erlangen Kenntnisse über:

- die Bedeutung des Deutschen als Zweitsprache bzw. der Mehrsprachigkeit im österreichischen Schulwesen
- die Bedeutung der Erstsprache für den Erwerb von weiteren Sprachen und damit der Förderung von Mehrsprachigkeit
- die Themenfelder Mehrsprachigkeit, Interkulturelle Bildung und Migrationspädagogik in Schule und Unterricht
- die schulrechtlichen Grundlagen zu DaZ, Mehrsprachigkeit und Interkulturellem Lernen
- innerschulische und außerschulische Anlaufstellen und Unterstützungsorganisationen für Migrantinnen und Migranten („Materialienpaket“)
- gruppenspezifische Prozesse zur Teambildung in heterogenen Gruppen
- die Arbeit in mehrsprachigen Klassen und die zentrale Rolle von Sprache für Lernprozesse
- Sprachlernerfahrungen und -strategien
- über die Rolle der Herkunftssprache(n) für den Erwerb des Deutschen als Zweitsprache
- Konzepte, methodische Ansätze für additiven DaZ-Unterricht
- unterschiedliche Methoden und Übungsaufgaben zu den vier sprachlichen Fertigkeiten im Unterricht
- die Grundlagen der Grammatik der deutschen Sprache mit der Perspektive auf DaZ
- grundlegende migrationspädagogische Ansätze und Begriffe
- die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Kulturbegriffen
- "Othering"

Aufbaumodul:

Die Teilnehmenden erlangen Kenntnisse über:

- den Sprachkompetenzbegriff
- Verfahren der Sprachkompetenzdiagnose, deren (Qualitäts-)Merkmale und passende Einsatzgebiete
- Diagnoseinstrumente: deren Anwendung und Aussagekraft
- Möglichkeiten der Ableitung von didaktischen Maßnahmen aus diagnostischen Ergebnissen
- außerschulische Organisationen, die Menschen mit Migrationshintergrund unterstützen
- Bildungssprache, Schulsprache, Fachsprache, Alltagssprache und konzeptionelle Schriftlichkeit
- das Konzept der durchgängigen Sprachbildung
- die horizontalen und vertikalen Schnittstellen in der durchgängigen Sprachbildung
- die Methode des Scaffolding zur Binnendifferenzierung
- Leseförderung/-strategien und Schreibdidaktik
- individuelle Schreibprozessabläufe in mehrsprachigen Kontexten
- epistemisches Schreiben / Sprachreflexion
- den rezeptiven und produktiven Umgang mit Sach- und Fachtexten
- Methodenarrangements zur Individualisierung und Binnendifferenzierung in heterogenen Gruppen von Lernenden zur sprachlichen Bildung

Vertiefungsmodul:

Die Teilnehmenden erlangen Kenntnisse über:

- Leitlinien sprachbewussten Fachunterrichts
- Konzepte, Modelle und Materialien sprachbewussten Fachunterrichts
- das Unterrichtsprinzip Interkulturelles Lernen in allen Fächern
- Unterrichtsmaterialien, Übungen und Projekte zum Interkulturellen Lernen
- ressourcenorientiertes Korrigieren
- Fehleranalyse und Fehlerkorrektur
- Schreibförderung
- literarische Textarbeit in heterogenen Gruppen
- transkulturelle Literaturdidaktik
- den Umgang mit Mehrsprachigkeit im Literaturunterricht
- Möglichkeiten literarischen Lesens im fächerübergreifenden Kontext
- individuell gewählte Schwerpunktthemen

In diesem Lehrgang werden zudem folgende Kompetenzen gefördert, die für die Beratung, Betreuung und Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache bzw. mehrsprachigen Lernenden unerlässlich sind:

- (Selbst-)Reflexionskompetenz
Kompetenzen in der Analyse der Situation von Lernenden mit Deutsch als Zweitsprache sowie Selbstreflexion als Unterrichtende/r von Deutsch als Zweitsprache bzw. als Lehrkraft in sprachlich heterogenen Klassen; Reflexion von pädagogischen Entscheidungen und unterrichtlichem Handeln bzw. von Unterrichtssequenzen in Bezug auf den Einbezug bzw. den Ausschluss ein- und mehrsprachiger Schülerinnen und Schülern und der von ihnen gesprochenen Sprachen
- Diagnosekompetenz
Kompetenzen in der Feststellung unterschiedlicher Sprachstände in der deutschen Sprache von ein- und mehrsprachiger Schülerinnen und Schülern

- **Didaktische und methodische Kompetenz**
Kompetenzen in der Auswahl und Anwendung geeigneter Konzepte und Methoden im Deutsch- bzw. Sachfachunterricht mit mehrsprachigen Lernenden
- **Beratungskompetenz**
Beratung und Betreuung von Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache bzw. mehrsprachigen Lernenden; Beratung des Lehrkörpers im Bereich der mehrsprachigen Bildung und interkultureller Kompetenzen
- **Kompetenzen im Bereich der Elternarbeit**
Beratung von Eltern und Erziehungsberechtigten in Bezug auf durchgängige Sprachbildung und Sprachförderung

2 Allgemeine Bestimmungen

2.1 Dauer und Umfang des Lehrgangs

Der Lehrgang dauert 3 Semester, gegliedert in 3 Module.

2.2 Zulassungsvoraussetzungen

Zielgruppe sind Lehrkräfte aller Fächer ab der Sekundarstufe. Ein abgeschlossenes Lehramtsstudium für Hauptschule und Neue Mittelschule bzw. AHS/BMHS und die aktive Berufsausübung sind für die Teilnahme erforderlich.

Engagement und Offenheit für ein Leben in der mehrsprachigen Gesellschaft sowie die Bereitschaft, eigene Standpunkte und Sichtweisen zu hinterfragen, sind weitere Voraussetzungen für die Teilnahme am Lehrgang.

2.3 Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS)

Der Arbeitsaufwand für den Lehrgang „Deutsch als Zweitsprache - Unterrichtsarbeit mit mehrsprachigen Lernenden in der Sek I, II“ an der Pädagogischen Hochschule Wien beträgt 22 ECTS-Punkte.

2.4 Lehrveranstaltungstypen

Seminare (SE) dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Faches oder Teilbereichen eines Faches in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung. Die Lehrenden wählen Inhalte/Themen aus, deren Bearbeitung mittleres Komplexitätsniveau erfordern. Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen, umfassen z.B. Literatur- oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritische Reflexion und Diskussion im Portfolio. Seminare werden auch virtuell angeboten (Wahlpflichtveranstaltungen).

2.5 Prüfungsordnung

Es gilt die im Mitteilungsblatt veröffentlichte Prüfungsordnung für Lehrgänge der Pädagogischen Hochschule Wien.

2.6 In-Kraft-Treten

Erlassung des Curriculums durch die Curricularkommission am xx.0x.xxx

Erlassung durch das Hochschulkollegium am xx.0x.xxx

Erlassung durch das Rektorat am xx.0x.xxx

3 Aufbau und Gliederung des Studiums

3.1 Modulübersicht

M 1-1	Studienfachbereiche ECTS			Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	ABG	FW/FD	PPS		Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	unbetreutes Selbststudium	
Modultitel Basismodul: Interkulturalität und Mehrsprachigkeit in allen Unterrichtskontexten				VO/SE/UE						
Wissenschaftliche und methodisch-didaktische Grundlagen	2,00	5,00	0,00	SE	5,5	3,53	8,99	101,14	73,86	7,00
Summe	2,00	5,00	0,00		5,5	3,53	8,99	101,14	73,86	7,00

M 1-2	Studienfachbereiche ECTS			Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	ABG	FW/FD	PPS		Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	unbetreutes Selbststudium	
Modultitel Aufbaumodul: Sprach- und Fachunterrichts- arbeit mit mehrsprachigen Lernenden				VO/SE/UE						
Wissenschaftliche und methodisch-didaktische Grundlagen	1	6	0,00	SE	4,4	3,53	7,93	89,21	85,79	7
Summe	1	6	0,00		4,4	3,53	7,93	89,21	85,79	7

M 1-3	Studienfachbereiche ECTS			Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	ABG	FW/FD	PPS		Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	unbetreutes Selbststudium	
Modultitel Vertiefungsmodul: Ressourcen mehrsprachiger Lernender im Sachfach- wie im Literaturunterricht				VO/SE/UE						
Wissenschaftliche und methodisch-didaktische Grundlagen	1	7	0,00	SE	4,4	4,51	8,91	100,24	99,76	8
Summe	1	7	0,00		4,4	4,51	8,91	100,24	99,76	8

3.2 Modulübersicht gesamt Lehrgang

	Studienfachbereiche ECTS			Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	ABG	FW/FD	PPS	Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	unbetreutes Selbststudium	
Lehrgang Deutsch als Zweitsprache – Unterrichtsarbeit mit mehrsprachigen Lernenden									
Basismodul	2,00	5,00	0,00	5,50	3,53	8,99	101,14	73,86	7,0
Aufbaumodul	1,00	6,00	0,00	4,40	3,53	7,93	89,21	85,79	7,0
Vertiefungsmodul	1,00	7,00	0,00	4,40	4,51	8,91	100,24	99,76	8
Summe	4,00	18,00	0,00	14,3	11,57	25,83	290,6	259,4	22,00

3.3 Modulbeschreibungen

3.3.1 Modul 1

M 1	Interkulturalität und Mehrsprachigkeit in allen Unterrichtskontexten			
Pflichtmodul/ Wahlmodul	Basismodul	1. Studienjahr/1. Semester	Dauer und Häufigkeit: einmal jährlich	7 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme: Nennung durch SSR/LSR	Verbindungen mit anderen Modulen: ja	Lehrgangsübergreifendes Modul: nein	Niveaustufe: entfällt	
Bildungsziele				
<p>Die Teilnehmenden erlangen Kenntnisse über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung des Deutschen als Zweitsprache bzw. der Mehrsprachigkeit im österreichischen Schulwesen • die Bedeutung der Erstsprache für den Erwerb von weiteren Sprachen und damit der Förderung von Mehrsprachigkeit • die Themenfelder Mehrsprachigkeit, Interkulturelle Bildung und Migrationspädagogik in Schule und Unterricht • die schulrechtlichen Grundlagen zu DaZ, Mehrsprachigkeit und Interkulturellem Lernen • innerschulische und außerschulische Anlaufstellen und Unterstützungsorganisationen für Migrantinnen und Migranten („Materialienpaket“) • gruppendynamische Prozesse zur Teambildung in heterogenen Gruppen • die Arbeit in mehrsprachigen Klassen und die zentrale Rolle von Sprache für Lernprozesse • Sprachlernerfahrungen und -strategien • über die Rolle der Herkunftssprache(n) für den Erwerb des Deutschen als Zweitsprache • Konzepte, methodische Ansätze für additiven DaZ-Unterricht • unterschiedliche Methoden und Übungsaufgaben zu den vier sprachlichen Fertigkeiten im Unterricht • die Grundlagen der Grammatik der deutschen Sprache mit der Perspektive auf DaZ • grundlegende migrationspädagogische Ansätze und Begriffe • die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Kulturbegriffen • "Othering" 				
Bildungsinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung der Grundbegriffe DaZ - DaF - DaM • Auseinandersetzung mit den Themenfeldern Mehrsprachigkeit, Migrationshintergrund, Interkulturelle Bildung und Migrationspädagogik • Auseinandersetzung mit den rechtlichen Grundlagen • Arbeit mit dem bei den Bildungszielen genannten "Materialienpaket" • Teambuilding in der Lehrgangsguppe sowie gruppendynamische Prozesse in heterogenen Gruppen • Auseinandersetzung mit linguistischen Grundlagen • (Zweit-)Spracherwerbstheorien • Mehrsprachige Realität in Gesellschaft und Schule • Bedeutung von Mehrsprachigkeit für die Unterrichtsplanung und -praxis 				

- Additive Sprachförderung
- Auseinandersetzung mit aufgabenorientiertem Unterricht (4 Fertigkeiten)
- Erstellung von Materialien
- Grammatik der deutschen Sprache mit der Perspektive auf DaZ
- Methoden der Grammatikvermittlung
- Phasen der Grammatikvermittlung
- Kennenlernen von Lehrwerken und Medienangeboten
- Interkulturelles Lernen als Unterrichtsprinzip in allen Fächern
- Analyse, Reflexion und Adaption von Unterrichtsmaterialien und Übungen zum Interkulturellen Lernen
- Auseinandersetzung mit Othringprozessen

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Grundlagen der Mehrsprachigkeit und Sprachaneignung
- Grundlagen der Linguistik
- Didaktik und Methodik der additiven und integrativen Sprachförderung
- Grundlagen der Grammatikvermittlung
- Grundlagen der Migrationspädagogik

Literatur:

Skripten, Grundlagenliteratur auf der elektronischen Lernplattform, vertiefende Lektüre in den einzelnen Teilbereichen

Lehr- und Lernformen:

- Präsenzphasen: Seminare mit Impulsvorträgen, Einzel- und Gruppenarbeit, tlw. Binnendifferenzierung nach Schularten
- Betreute Studienphasen nach § 37 HSG – Onlinephasen: Lernaktivitäten auf der Lernplattform, die in Form von betreutem eLearning der Vermittlung, Festigung und Evaluierung von Kenntnissen und Fertigkeiten dienen
- Selbststudium: Literaturstudium, Anwendung und Erprobung der gelernten Inhalte und Kompetenzen im eigenen Unterricht, dokumentierte Reflexion des Lernweges und Evaluation der formalen sowie der persönlichen Lernziele im "Reflexionsportfolio"

Leistungsnachweise:

Als Leistungsnachweis für den gesamten Lehrgang sind die Erstellung eines Reflexionsportfolios (oder einer größeren) Projektarbeit und eine abschließende Präsentation vorgesehen. Für einzelne Teilveranstaltungen sind Arbeitsaufträge auf der elektronischen Lernplattform zu erledigen.

Sprache(n):

Deutsch

M 1	Studienfachbereiche ECTS			Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	ABG	FW/FD	PPS		Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	unbetreutes Selbststudium	
Basismodul: Interkulturalität und Mehrsprachigkeit in allen Unterrichtskontexten	2,00	5,00	0,00	SE	5,5	3,53	8,99	101,14	73,86	7,00
Summe	2,00	5,00	0,00		5,5	3,53	8,99	101,14	73,86	7,00

Legende:	ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen	UE	Übung
			SE	Seminar
			VO	Vorlesung
	FW/FD	Fachwissenschaften und Fachdidaktik		
	PPS	Pädagogisch Schulpraktische Studien		

*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 15 Lehreinheiten zu je 45 Minuten

3.3.2 Modul 2

M 2	Sprach- und Fachunterrichtsarbeit mit mehrsprachigen Lernenden			
Pflichtmodul	Aufbaumodul	1. Studienjahr/2. Semester	Dauer und Häufigkeit: einmal jährlich	7 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme: Nennung durch SSR/LSR	Verbindungen mit anderen Modulen: ja	Lehrgangsübergreifendes Modul: nein	Niveaustufe: entfällt	
Bildungsziele				
Die Teilnehmenden erlangen Kenntnisse über:				
<ul style="list-style-type: none"> den Sprachkompetenzbegriff Verfahren der Sprachkompetenzdiagnose, deren (Qualitäts-)Merkmale und passende Einsatzgebiete Diagnoseinstrumente: deren Anwendung und Aussagekraft Möglichkeiten der Ableitung von didaktischen Maßnahmen aus diagnostischen Ergebnissen Bildungssprache, Schulsprache, Fachsprache, Alltagssprache und konzeptionelle Schriftlichkeit das Konzept der durchgängigen Sprachbildung die horizontalen und vertikalen Schnittstellen in der durchgängigen Sprachbildung die Methode des Scaffolding zur Binnendifferenzierung Leseförderung/-strategien und Schreibdidaktik individuelle Schreibprozessabläufe in mehrsprachigen Kontexten epistemisches Schreiben / Sprachreflexion den rezeptiven und produktiven Umgang mit Sach- und Fachtexten Methodenarrangements zur Individualisierung und Binnendifferenzierung in heterogenen Gruppen von Lernenden zur sprachlichen Bildung 				
Bildungsinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> Modelle von „Sprachkompetenz“ Gütekriterien sprachkompetenzdiagnostischer Verfahren Sprachstandsdiagnostische Verfahren, z.B. „Unterrichtsbegleitende Sprachstandsbeobachtung DaZ in Österreich“ (USB-DaZ) Unterrichtshospitation in Gruppen mit mehrsprachigen Lernenden an Schulen und außerschulischen Einrichtungen. Erarbeitung der Begriffe Bildungssprache / Fachsprache / Alltagssprache Konzept der Durchgängigen Sprachbildung Methode Scaffolding Aufbau von Lese- und Schreibkompetenzen Methodik und Didaktik zur Binnendifferenzierung in sprachlich heterogenen Gruppen Reflexion der Rolle und Kompetenzen der Lehrkraft in heterogenen Klassen 				

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:											
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die Möglichkeiten und Grenzen der Sprachkompetenzdiagnose • Reflexion der Unterrichtsarbeit in Gruppen mit mehrsprachigen Lernenden • Konzepte und Methoden der sprachlichen Bildung (z.B. Scaffolding) • theoretische und praktische Arbeit zur literalen Kompetenz • Methoden und Instrumente in individualisierenden Lernarrangements 											
Literatur:											
Skripten, Grundlagenliteratur auf der elektronischen Lernplattform, vertiefende Lektüre in den einzelnen Teilbereichen											
Lehr- und Lernformen:											
<ul style="list-style-type: none"> • Präsenzphasen: Seminare mit Impulsvorträgen, Einzel- und Gruppenarbeit, tlw. Binnendifferenzierung nach Schularten • Betreute Studienphasen nach § 37 HSG – Onlinephasen: Lernaktivitäten auf der Lernplattform, die in Form von betreutem eLearning der Vermittlung, Festigung und Evaluierung von Kenntnissen und Fertigkeiten dienen • Selbststudium: Literaturstudium, Anwendung und Erprobung der gelernten Inhalte und Kompetenzen im eigenen Unterricht, dokumentierte Reflexion des Lernweges und Evaluation der formalen sowie der persönlichen Lernziele im "Reflexionsportfolio" 											
Leistungsnachweise:											
Als Leistungsnachweis für den gesamten Lehrgang sind die Erstellung eines Reflexionsportfolios (oder einer größeren) Projektarbeit und eine abschließende Präsentation vorgesehen. Für einzelne Teilveranstaltungen sind Arbeitsaufträge auf der elektronischen Lernplattform zu erledigen. Am Ende des 2. Semesters ist die Zwischenabgabe von drei Portfolioaufträgen (inkl. Peer-Feedback) auf der elektronischen Lernplattform vorgesehen.											
Sprache(n):											
Deutsch											
M 2	Studienfachbereiche ECTS			Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits	
Modultitel Sprach- und Fachunterrichtsarbeit mit mehrsprachigen Lernenden	ABG	FW/FD	PPS	VO/SE/UE	Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	unbetreutes Selbststudium		
	1	6	0,00	SE	4,4	3,53	7,93	89,21	85,79		7
Summe	1	6	0,00		4,4	3,53	7,93	89,21	85,79		7

Legende:	ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen	UE	Übung
			SE	Seminar
			VO	Vorlesung
	FW/FD	Fachwissenschaften und Fachdidaktik		
	PPS	Pädagogisch Schulpraktische Studien		
*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 15 Lehreinheiten zu je 45 Minuten				

3.3.3 Modul 3

M 3	Ressourcen mehrsprachiger Lernender im Sachfach- wie im Literaturunterricht			
Pflichtmodul	Vertiefungsmodul	2. Studienjahr/3. Semester	Dauer und Häufigkeit: einmal jährlich	8 ECTS
Voraussetzungen für die Teilnahme: Nennung durch SSR/LSR	Verbindungen mit anderen Modulen: ja	Lehrgangsübergreifendes Modul: nein	Niveaustufe: entfällt	
Bildungsziele				
<p>Die Teilnehmenden erlangen Kenntnisse über:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte, Modelle, Leitlinien und Materialien sprachbewussten Fachunterrichts • das Unterrichtsprinzip „Interkulturelles Lernen“ in allen Fächern • Unterrichtsmaterialien, Übungen und Projekte zum „Interkulturellen Lernen“ • ressourcenorientiertes Korrigieren • Fehleranalyse und Fehlerkorrektur • Schreibförderung • literarische Textarbeit in heterogenen Gruppen • transkulturelle Literaturdidaktik • den Umgang mit Mehrsprachigkeit im Literaturunterricht • Möglichkeiten literarischen Lesens im fächerübergreifenden Kontext • individuell gewählte Schwerpunktthemen parallel zum Lehrgang • Reflexion des Lernzuwachses im Rahmen des Lehrganges 				
Bildungsinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Rolle der Sprache im Sachfachunterricht (4 Fertigkeiten) • Analyse von Lehrbuchtexten, Unterrichtsvideos und -transkripten, sprachfördernde Aufgabengestaltung im sprachsensiblen Fachunterricht • Strategien der Adaption von Unterrichtsmaterial • außerschulische Organisationen, die Menschen mit Migrationshintergrund unterstützen • kollegiale Hospitation • Korrekturarten und Korrekturstrategien • Fehlerursachen und -kategorien • Fehlerbewertung und –gewichtung • Rolle des Fehlers im Lernprozess • Analyse von Texten der Lernenden • Textüberarbeitung • Schreibbegleitung • literarische Textarbeit in heterogenen Gruppen • transkulturelle Literaturdidaktik • Umgang mit Mehrsprachigkeit im Literaturunterricht • Möglichkeiten literarischen Lesens im fächerübergreifenden Kontext • Wahlveranstaltungen, z.B. aus folgenden Themenbereichen in Zusammenhang mit DaZ, Mehrsprachigkeit und Migration: Schulentwicklung, Elternarbeit, Lese- und Textkompetenz, VWA, Literatur, Leistungsbeurteilung usw. • Präsentation der Reflexionsportfolios 				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				

- Methodik und Didaktik zu sprachbewusstem Unterricht in allen Fächern
- Praktische Anwendungen der Migrationspädagogik
- Ressourcenorientiertes Korrigieren und Schreibbegleitung
- Transkulturelle Literaturarbeit
- individuell gewählte Schwerpunktthemen
- Präsentation des Reflexionsportfolios

Literatur:

Skripten, Grundlagenliteratur auf der elektronischen Lernplattform, vertiefende Lektüre in den einzelnen Teilbereichen

Lehr- und Lernformen:

- Präsenzphasen: Seminare mit Impulsvorträgen, Einzel- und Gruppenarbeit, tlw. Binnendifferenzierung nach Schularten
- Betreute Studienphasen nach § 37 HSG – Onlinephasen: Lernaktivitäten auf der Lernplattform, die in Form von betreutem eLearning der Vermittlung, Festigung und Evaluierung von Kenntnissen und Fertigkeiten dienen
- Selbststudium: Literaturstudium, Anwendung und Erprobung der gelernten Inhalte und Kompetenzen im eigenen Unterricht, dokumentierte Reflexion des Lernweges und Evaluation der formalen sowie der persönlichen Lernziele im "Reflexionsportfolio"

Leistungsnachweise:

Als Leistungsnachweis für den gesamten Lehrgang sind die Erstellung eines Reflexionsportfolios (oder einer größeren) Projektarbeit und eine abschließende Präsentation vorgesehen. Für einzelne Teilveranstaltungen sind Arbeitsaufträge auf der elektronischen Lernplattform zu erledigen.

Sprache(n):

Deutsch

M 1-3	Studienfachbereiche ECTS			Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*			Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
	ABG	FW/FD	PPS		Präsenzstudien- anteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	unbetreutes Selbststudium	
Modultitel Ressourcen mehrsprachiger Lernender im Sachfach- wie im Literaturunterricht				VO/SE/UE						
	1	7	0,00	SE	4,4	4,51	8,91	100,24	99,76	8
Summe	1	7	0,00		4,4	4,51	8,91	100,24	99,76	8

Legende:

ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen	UE	Übung
FW/FD	Fachwissenschaften und Fachdidaktik	SE	Seminar
PPS	Pädagogisch Schulpraktische Studien	VO	Vorlesung

*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 15 Lehreinheiten zu je 45 Minuten